

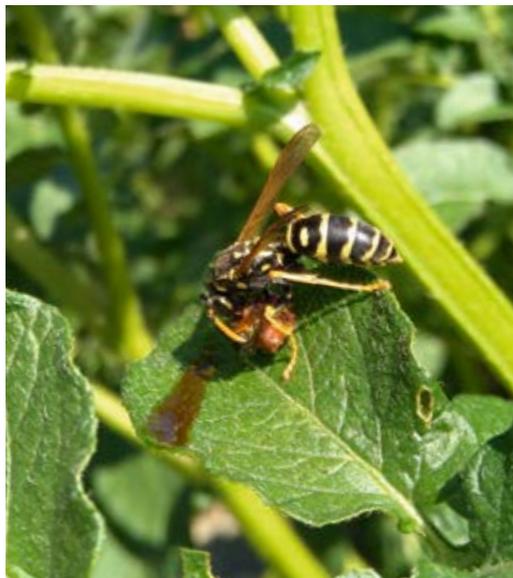
Kartoffelkäfer: Notfallmassnahmen

Wegen der rasanten Vermehrung des Kartoffelkäfers werden Neem und Spinosad bis Ende August zugelassen.

Durch das anhaltend heisse Wetter konnte sich der Kartoffelkäfer stark vermehren. Wenn natürliche Feinde wie etwa Wespen die Population der Käfer nicht mehr unter Kontrolle halten können, werden biologische Spritzmittel nötig. Gemäss Betriebsmittelliste ist nur *Bacillus thuringiensis* (Novodor) erlaubt, bei welchem sich jedoch ein Versorgungsengpass abzeichnet. Die Markenkommission Anbau von Bio Suisse (MKA) bewilligt deshalb ab sofort bis zum 31. August 2017 auch den Einsatz von Neem und Spinosad. Für Demeter-Betriebe ist nur Neem zugelassen.

Spritzen ab zehn Larven pro Pflanze

Felder ohne Befall sind selten geworden. Nicht immer muss gespritzt werden. Um rechtzeitig festzustellen, wann ein Spritzmittel eingesetzt werden muss, müssen die Kartoffelfelder regelmässig kontrolliert werden. Dabei werden in einer Linie, die rechtwinklig zum Feldrand verläuft, fünf Pflanzen an



Wespe frisst Kartoffelkäfer. Bild: Lukas Baumgart, FiBL

fünf Punkten mit 20 Meter Abstand geprüft. Bekämpft wird ab durchschnittlich einem Eigelege oder zehn Larven pro Pflanze, am besten zum Massenschlupf der empfindlichen Junglarven. Probegrabungen zeigen, ob die Knollen schon gross genug sind, um ganz auf das Spritzen verzichten zu können. Tipps zum optimalen Anwendungszeitpunkt finden sich im FiBL-Merkblatt. Marion Schild, FiBL



Mühle Rytz AG
Agrarhandel und Bioprodukte

Ihr Partner für Bio-Futter

Milchviehfutter GMF mit maximaler Stärke

Die ideale Ergänzung zu Rationen mit viel Gras oder Grassilage:

- ✓ maximaler Stärkegehalt
- ✓ hoher Getreideanteil
- ✓ mit Lebendhefen
- ✓ 1 kg GMF Futter liefert gleich viel Energie und Stärke wie 4 kg Maissilage

Futter Nr.	Protein	MJ NEL	Stärke	Getreide
8323 P	10.0%	7.5	50%	75%
8343 P	18.0%	7.5	40%	60%

Mühle Rytz AG, Biberen, Tel 031 754 50 00
www.muehlerytz.ch, mail@muehlerytz.ch



Tipps zum Einsatz der Spritzmittel

Neem Azal T/S (Wirkstoff Azadirachtin)

Die Aufwandmenge beträgt 2,5 l/ha. Das Mittel wirkt vor allem auf die Larven, gegen Käfer hat es kaum direkte Wirkung, reduziert aber die Bildung neuer Eier. Es darf zweimal pro Kultur eingesetzt werden. Falls noch Reste von Novodor auf dem Betrieb lagern, können Neem und drei bis fünf Tage später Novodor in Kombination behandelt werden. Sonst empfiehlt sich bei Neem in der Regel eine zweimalige Behandlung in einer Woche. Neem ist nützlichschonend.

Spinosad (Audienz, Spintor)

Die Aufwandmenge beträgt nur 0,05 l/ha (also 1/20 der Menge wie bei anderen Kulturen). Das Mittel wirkt als Frassgift gegen Larven und – etwas schwächer – auch gegen Käfer. Es darf nach Bewilligung des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) pro Kultur zweimal eingesetzt werden. Dank der geringen Konzentration gegen den Kartoffelkäfer ist die Gefahr für Nützlinge und Bienen deutlich geringer als bei hoher Konzentration.

Allgemeine Anbautipps für Biokartoffeln

Merkblatt «Biokartoffeln – Qualität mit jedem Anbauschnitt»

 shop.fibl.org > Best.-Nr. 1404